



19. Juli 2016

# Umweltbericht SWISSMINT 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Das Programm „Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung“ (RUMBA) soll die Umweltbelastung der Bundesverwaltung messbar und anschaulich machen. Auf dieser Basis können die Umweltauswirkungen kontinuierlich verbessert werden. Der vorliegende Umweltbericht informiert über die Umweltauswirkungen der Swissmint.

Die für 2015 gesteckten Ziele konnten nicht vollumfänglich erreicht werden. Besonders erfreulich sind:

- Reduktion Wasserverbrauch [m<sup>3</sup>/FTE Jahr] um 24.9%
- Reduktion Papierverbrauch [kg/FTE Jahr] um 24.6%
- Reduktion Dienstreisen [km/FTE Jahr] um 69.6%

Bei folgenden Bereichen haben wir uns verschlechtert und es besteht weiterhin Verbesserungspotential:

- Wärmeverbrauch ist um 10.8% angestiegen
- Anstieg beim Stromverbrauch um 21.4%
- Entsorgung von Kehrrecht ist um 259.9% gestiegen.

Die gesamte Umweltbelastung der Swissmint wurde gegenüber dem Basisjahr 2006 um 43.7% reduziert. Damit übertrifft die SMT das vom Bundesrat als Ziel gesetzte Reduktionsziel von minus 10% um ein Vielfaches.

Qualitätsmanagement  
Rolf Lorenz

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung bei SWISSMINT 2015

Kennzahl	Einheit	effektiv 2014	Ziel 2015	effektiv 2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr MJ / FTE Jahr	157 29'095	--	174 36'582	10.8% 25.7%	-- --
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	105'210	-1%	127'689	21.4%	0
Wasserverbrauch	m <sup>3</sup> / FTE Jahr	50.1	--	37.7	-24.9%	--
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	27.0	halten	20.4	-24.6%	X
davon Recyclingpapier	%	53%	--	46.5%	-6.5 PP *	--
Kehricht	kg / FTE Jahr	46.1	--	165	259.9%	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	2'595	--	1'057	-59.3%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	2264	Bahn statt Flug	688	-69.6%	X
Bahnanteil bei Europa-reisen	% bezogen auf Reisestrecke	27.6%	--	12.4%	-15.2PP *	--
Bahnanteil Bei Inlandrei-sen	% bez. auf Rei-sestrecke	75.2%	--	70%	-5.6PP *	--
CO2-Emissionen	kg CO2-Äquiv. / FTE Jahr	3'261	--	3'084	-5.4%	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	5'608	--	6'346	+13.2%	--
Vollzeitstellen	FTE	25	--	22	-12%	--
Veränderung der Um-weltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	11'268	-9% (gem. Bundesrat)	6'346	-43.7%	X

\*PP: Prozentpunkte

## 3 Detailergebnisse Basisgrößen / Kennzahlen

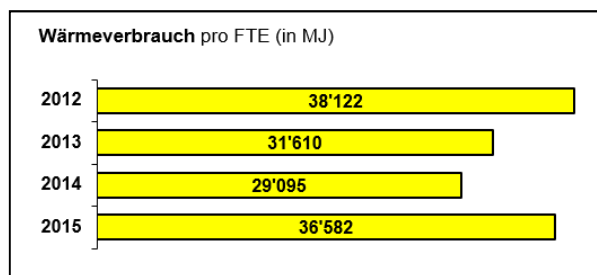
### 3.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Verbräuche werden zur Bildung der Kennzahlen im Verhältnis zu den Vollzeitstellen-Äquivalenten gesetzt (FTE: Full-Time-Equivalent). Eine Abnahme bei den FTE bei gleichbleibendem Verbrauch führt also zu einer Erhöhung der Kennzahl pro FTE und damit zu einer Verschlechterung der Effizienz. 2015 waren bei der SMT 22 FTE beschäftigt, was eine Reduktion von 12% gegenüber 2014 entspricht.

Da die genutzten Räumlichkeiten im Wesentlichen dieselben blieben, ist ein Teil der Verschlechterungen auf die Abnahme der FTE zurückzuführen.

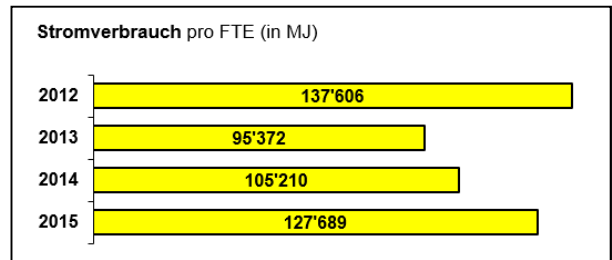
### 3.2 Wärmeverbrauch

Aufgrund der Reduktion der FTE muss ein Teil der Verschlechterung darauf zurückgeführt werden. Einen weiteren Teil ist dem Umstand geschuldet, dass im Herbst 2015 alle Danfos-Ventile überprüft wurden und ein beachtlicher Teil ersetzt werden musste weil sie nicht mehr funktionierten. Ebenfalls waren die Anzahl Heitztage im Jahr 2015 um 10% höher als noch im Vorjahr.



### 3.3 Stromverbrauch

Das Ziel, den Stromverbrauch pro FTE gegenüber 2014 um 1 % zu senken, wurde mit der Zunahme um 21.4% verfehlt. Die Kennzahl liegt aber immer noch deutlich unter den Werten der Jahre 2009 bis 2012. Ursache war das sehr hohe Prägeprogramm von Umlaufmünzen und eine weitere Silber Gedenkmünze, das 2015 gefahren wurde. Auf allen Stufen des Produktionsprozesses werden laufend Optimierungen zur Reduktion des Stromverbrauchs und damit letztlich auch der Kosten gesucht und umgesetzt.

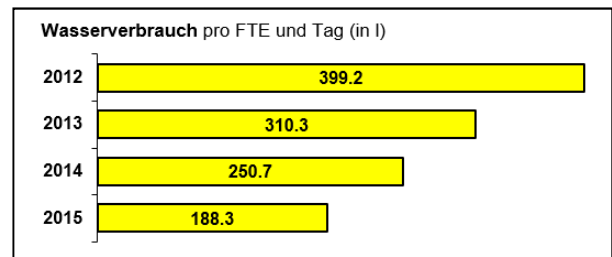


### 3.4 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch sank gegenüber 2014 erneut um 24.9%. Er ist direkt abhängig von der sehr wasserintensiven Produktion. Auf der anderen Seite spielt der Verbrauch der Mitarbeitenden praktisch keine Rolle.

Die beiden Hauptgründe die Abnahme sind:

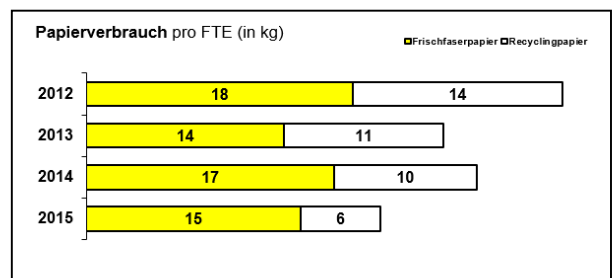
- Effizientere Produktion
- Wasserrückgewinnung und wiedereinspeisung in Prozess



### 3.5 Papierverbrauch

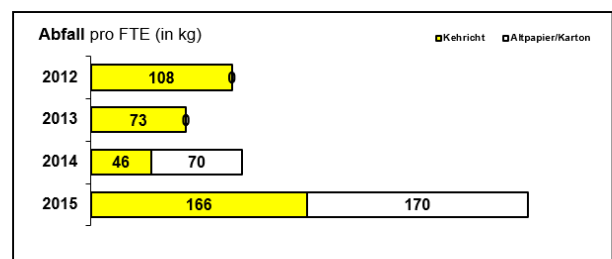
Der Papierverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr um rund 24.6 % auf 20.4 kg je FTE gesenkt werden.

Der Recyclinganteil lag bei 46.5%, was einer Abnahme von 6.5 Prozentpunkten entspricht.



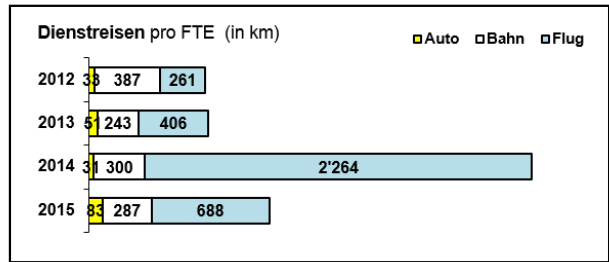
### 3.6 Abfälle

Die Abfallmenge hat leider um 260% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Der Hauptgrund dafür ist, dass im Jahr 2015 eine grosse Räumungsaktion durchgeführt wurde. Dabei hat man sich von vielen Gegenständen und Akten getrennt. Diese Initiative wird konsequent weiterverfolgt und alle MA sind angehalten, sich von nicht mehr benötigtem zu trennen. Somit sollte sich die Abfallmenge in den nächsten 1-2 Jahren wieder dem Normalstand angleichen.



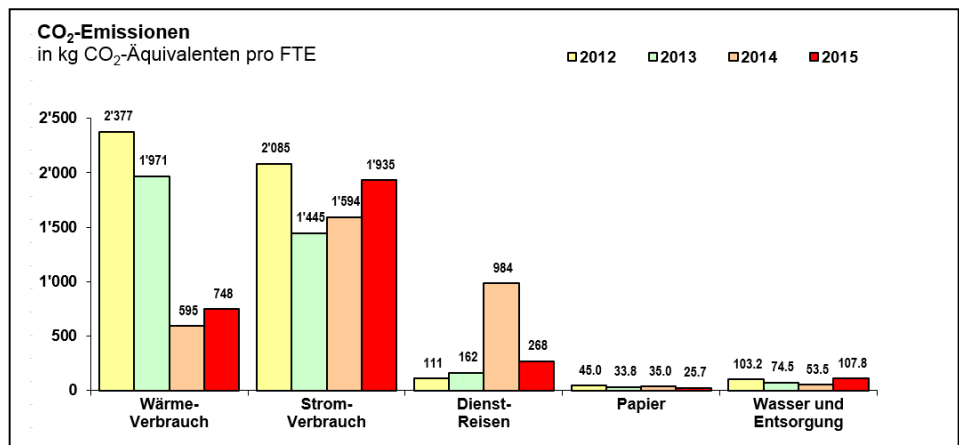
### 3.7 Dienstreisen

Die Reisetätigkeit ist im Vergleich zu 2014 um 59.3% zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich dem Umstand geschuldet, dass im 2014 eine „Mint Directors Conference“ (MDC), in Südamerika stattfand. Auf grund dessen lassen sich derard starke Schwankungen nicht vermeiden (MDC findet alle 2 Jahre statt). Gegenüber dem Jahre 2013 hat die Reisetätigkeit zugenommen. Hierbei liegt der Hauptgrund bei der Intensivierung der Tätigkeiten in den MTT-Gruppen (Münz-Techniker-Tagung). Dabei wird der Austausch zu Projekten und Programmen innerhalb der deutschsprachigen Münzstätten (Deutschland, Österreich und Schweiz) genutzt.



### 3.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen

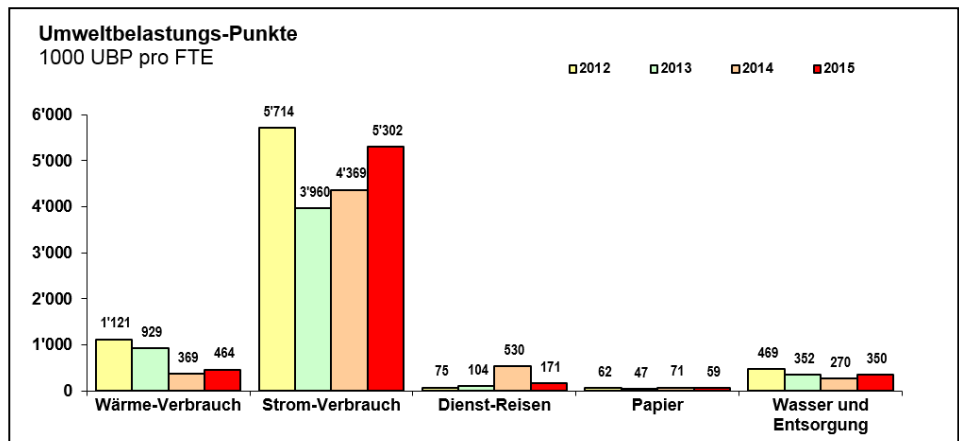
Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sanken gegenüber dem Vorjahr um 5.4%. Der Anstieg beim Strom- und Wärmeverbrauch wurde durch die niedrigere Belastung bei den Dienstreisen kompensiert. Die Werte für Papier- und Wasser / Entsorgung-Emissionen



verharren auf vergleichsweise tiefem Niveau. Zum Herstellen von Münzen sind Energieintensive Prozesse nötig. SMT versucht laufend Optimierungen zu erzielen. Mit 62.7% ist der Stromverbrauch mit Abstand der grösste Verursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen, gefolgt von der Wärme mit einem Wert von 24.3%. Die Dienstreisen machen noch 8.7% aus. Die übrigen Quellen wie Papier, Wasser und Entsorgung verursachen jeweils einen sehr kleinen Prozentwert der Emissionen.

### 3.9 Umweltbelastung

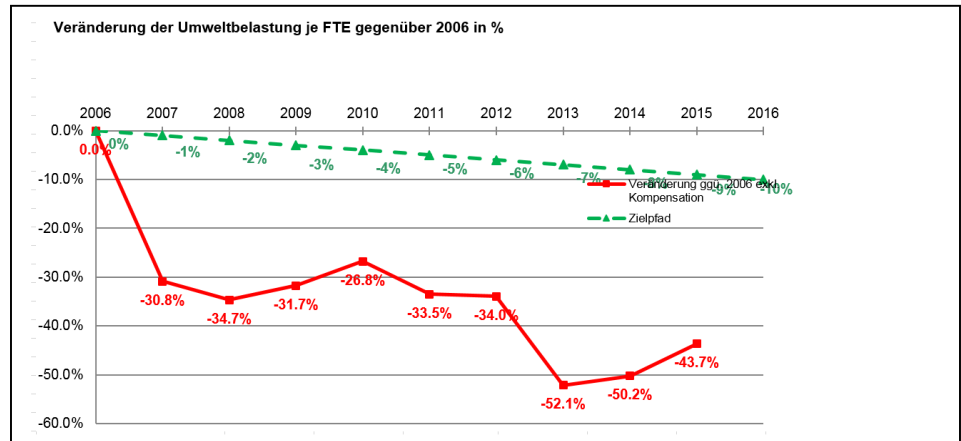
Gesamthaft gesehen kam es im Jahr 2015 zu einer Erhöhung der Umweltbelastung je FTE von 13.2% gegenüber dem Vorjahr. Die im Verhältnis relativ kleinen Reduktionen bei den Dienst-Reisen und dem Papierverbrauch wurden leider durch die An-



stiege bei den Energien und Wasser und Entsorgung übertroffen. Die grösste Umweltbelastung kommt nach wie vor vom Strom, sie ist mittlerweile auf 83.5% angestiegen. Der Wärmeverbrauch als zweitwichtigster Belastungsträger verursachte 7.3% der Umweltbelastungen. Weiter belastet die Swissmint mit dem Verbrauch von Wasser und Entsorgung 5.5%, die Dienstreisen 2.7 % und der Papierverbrauch weniger als ein Prozent die Umwelt.

### 3.10 Entwicklung Umweltbelastung

Trotz eines weiteren Anstieges, sank die Umweltbelastung gegenüber 2006 um 43.7%. Das Jahr 2006 ist das Basisjahr für die Bewertung des langfristigen Umweltziels, das der Bundesrat den Departementen vorgegeben hat. Von 2006 bis 2016 soll



die Umweltbelastung je FTE (Vollzeitstellen) um 10% sinken. Auf der Basis der vorliegenden Zahlen liegt Swissmint somit nach wie vor klar auf Ziel.

### 3.11 Weitere Aktivitäten

- Überprüfung der Notfallkoffer (Kontrolle von Ablaufdaten).
- Projekt zur besseren Zuordnung des Stromverbrauches konnte abgeschlossen werden. BBL erfasst jetzt den Verbrauch separat und kann somit besser geschlüsselt werden. (Zähler für: Gesamtverbrauch, Dienstwohnung, Produktion)
- Start Überarbeitung des Notfallkonzeptes (Wird 2016 final eingeführt)
- Aktionen zur Vereinheitlichung der Arbeitsplätze wurden vorgenommen.
- Vereinfachungen der Prozessabläufe wurden umgesetzt. Der gesamte Betrieb erscheint dadurch allgemein in einem besser strukturierten Bild.
- Mehrere kleine Massnahmen aus internen Audits wurden erfasst, terminiert und umgesetzt.

## 4 SMT-Ziele und -Massnahmen 2016

### 4.1 Ziele

- Die Umweltbelastung je Mitarbeiter (FTE) liegt im 2016 mindestens 30% unter dem Referenzwert von 2006 und damit deutlich unter dem vom Bundesrat vorgegebenen Ziel.
- Stromverbrauch in MJ je FTE um 2% senken.
- Wasserverbrauch halten
- Anteil Recyclingpapier am gesamten Papierverbrauch auf 50% erhöhen
- Reduktion Abfall in kg je FTE um 2% senken.

## 4.2 Massnahmen

- Einführen vom weisse, umweltfreundlichen Recyclingpapier
- Teilnahme an dem vom Bundesamt für Energie organisierten „energiedays“ im Herbst.
- Reisen wo immer möglich mit dem Zug (Abweichungen davon müssen durch Vorgesetzten bewilligt werden)
- Jährliche Umweltschulung im Herbst

## 5 Organisation des Umweltmanagements

Die Mitglieder des Umweltteams			
- Rolf Lorenz	Qualitätsmanagement	- Ronnie Mocker	Technischer Leiter
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können im <b>Intranet</b> eingesehen werden unter:			

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hr. Rolf Lorenz, Swissmint, Bernastrasse 28, 3003 Bern

Tel: 058 467 88 31, Fax: 058 462 60 07, E-Mail: [rolf.lorenz@swissmint.ch](mailto:rolf.lorenz@swissmint.ch)